

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 69.

Mittwoch den 22. März

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Die Hallischen Gymnasien.

Die in Nr. 67 des Tageblatts enthaltene Aeußerung „eines alten Bürgers“ erfordert, damit sie nicht zur Erweckung oder Nahrung falscher Ansichten und dadurch zur Verdunkelung der Fragen, welche die Aufmerksamkeit unserer Stadt jetzt so lebhaft beschäftigen, beitrage, eine Berichtigung in folgenden sehr wesentlichen Punkten:

1) Es ist ein Irrthum, wenn darin ausgesprochen wird, daß in dem einen der hiesigen Gymnasien „für Hallenser noch viel Raum sei,“ und auf dem anderen „bei beiderseitigem guten Willen geschafft werden könne.“ Bei dem letzteren ist, anstatt etwa die Frequenz zu steigern, längst als nothwendig anerkannt, daß sie vermindert werden müsse, und die seit Jahren darauf abzielenden Anordnungen der vorgesetzten Behörden werden endlich seit einem Jahre etwa in der Weise ausgeführt, daß in jedem Semester wenigstens 10 Schüler weniger aufgenommen werden, als abgehen, bis die Frequenz so weit herabgebracht sein wird, daß die Zwecke der Schule in angemessener Weise erreichbar sind.

2) Wenn ferner zwar ganz unerörtert bleiben soll, daß die lateinische Schule des Waisenhauses „gegen städtischen Zuschuß“ nach Aufgabe der städtischen Gymnasien zur „Hallischen Hauptschule geworden sei, so scheint doch ein Gewicht darauf gelegt und damit angebeutet zu werden, daß um so eher jene Schule auch Besizthum Halle's sei. Das würde aber ein Irrthum sein. Denn jener Zuschuß beträgt nur wenig mehr als die Erhaltung des Stadtsingechors erfordert, der wohl für die Stadt, aber nicht für die Schule, Werth hat.

3) Endlich ist es ein Irrthum, wenn die hiesigen Gymnasien mit denen anderer Städte verglichen werden. Ihre Eigenthümlichkeit besteht eben darin, daß sie wesentlich für Nichthallenser gegründet und deshalb mit ausgebehnten Erziehungsanstalten verbunden sind. Dieser eigenthümlichen Einrichtung und Aufgabe verdanken sie auch vornämlich jene reiche Unterstützung, die ihnen durch die Gnade des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm's III. zu Theil geworden ist, und die ihre Existenz gesichert hat. Darum ist es als Princip festzuhalten, daß die Anmeldungen solcher Schüler, welche zugleich in eine der mit den beiden Schulen verbundenen Erziehungsanstalten eintreten sollen, vor allen anderen, auch denen von Hallensern, den Vorzug haben, um so mehr, als auf diesen Anstalten zum Theil die Existenz jener Schulen beruht. Wenn nach solchen Anmeldungen diejenigen von Hallensern vor anderen berücksichtigt werden, so geschieht dies aus Billigkeit, der gern und nach Kräften Folge gegeben wird. Doch sind jetzt bereits manche Fälle vorgekommen, wo eine solche Berücksichtigung nicht möglich gewesen ist, und ihre Zahl wird sich vermuthlich von Jahr zu Jahr mehren.

Die Erörterung, ob hiernach ein neues Gymnasium für Halle nöthig sei, ist nicht die Aufgabe dieser Zeilen. Sie sollten eben nur einfach darauf hinweisen, wie der Sachverhalt in Bezug auf jene Punkte ist.

R.

PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.

(Generalversammlung am 16. Februar.)

Herr Prof. Dr. Knoblauch sprach über die Einwirkung der Dicke und Größe von Metallplatten und Stäben auf die Höhe und Tiefe des damit erzeugten Tones unter Anstellung der betreffenden Ver-

suche und ging dann zu denselben Verhältnissen bei den Glocken über, indem er schließlich die betreffenden Naturgesetze mittheilte.

Herr Dr. Rohlfmann machte auf den neuen Versiegelungs-Apparat von Ruhrmann aufmerksam. Bei dem bisher üblichen Verfahren des Versiegeln mittelst einer Siegelackstange, die durch direkte Berührung mit einer Flamme erweicht wird, läuft man stets Gefahr, durch den aufflackernden, abtropfenden Siegelack die Kleinfäden zu verunreinigen und sich an Fingern und Händen schmerzliche Brandwunden zuzuziehen, namentlich wenn viele Siegel hintereinander anzufertigen sind, und der Lack in Folge der anhaltenden Ueberhitzung zu dünnflüssig wird. Mit kleinen Stücken darf man deshalb den Versuch kaum noch auszuführen wagen. Auch wird das Petschaft durch die wiederholte Berührung mit dem brennend heißen Siegelack bald so warm, daß die Abdrücke unbedeutlich werden und theilweis sogar daran festkleben. Diese Uebelstände fallen bei Anwendung des neuen Apparates weg, indem der Siegelack in einem, von der Flamme durch eine doppelte Bodenplatte absonderten Raume eben nur so weit erhitzt wird, daß man die geschmolzene Masse mittelst eines cylindrischen Holzstabes bequem auf die zu versiegelnde Stelle auftragen kann. Da der verbrauchte Siegelack durch Nachschmelzen stets wieder ersetzt wird, so kann die Arbeit ununterbrochen und bei einiger Uebung mit solcher Schnelligkeit ausgeführt werden, daß z. B. in einer Tabacksfabrik zwei Arbeiter in einer Stunde circa 2400 Siegelabdrücke herstellen können. Dabei hat man noch den ökonomischen Vortheil, daß man weit billigere Siegelacksorten als bisher zur Anfertigung eleganter und dauerhafter Abdrücke verwenden kann, weil weder die feinen Harzöle, welche dem Lack die nöthige Zähigkeit ertheilen, durch das Feuer zerstört werden, noch auch die Farbe des Lackes durch Verunreinigung mit Ruß verschlechtert wird. Da das Bedenken ausgesprochen wurde, daß die mit dem Apparate angefertigten Siegel nicht fest an den Papieren haften möchten, so wurde ein Versuch mit der ordinärsten Sorte Siegelack und Packpapier, welche in der hiesigen Postanstalt verwendet wird, angestellt. Die Festigkeit der angefertigten Siegel ließ nichts zu wünschen übrig, indem sie sich nur mit Zerreißen des Papiers von demselben trennen ließen. Während der ganzen Dauer der Sitzung wurden drei Apparate im Gange erhalten; es konnte sich daher Jeder der Anwesenden überzeugen, daß selbst bei stundenlangem Gebrauche und richtiger Einstellung der Lampe keine belästigenden Dämpfe entwickelt werden. Diese augenfälligen Vortheile haben dem Apparate fast überall schnellen Eingang bei Privaten und Behörden verschafft, so daß z. B. auf den königlichen Postämtern in Preußen bereits 200 Stück verwendet werden und an die K. K. Südbahn-Gesellschaft in Wien allein in dem kurzen Zeitraume vom 15. Januar bis 23. Februar dieses Jahres 185 Stück geliefert werden mußten. — Außer den einfachen Versiegelungs-Apparaten fertigt die Fabrik von Ruhrmann auch Apparate zum Versiegeln der Flaschen und Krufen, so wie zum Leimfuchen; selbst zum Schmelzen von größeren Quantitäten Harz, Theer, &c. werden dieselben in großen Dimensionen auf Bestellung bei der Haupt-Agentur für die Provinz Sachsen und Thüringen bei Louis Klein hier selbst, Luckengasse Nr. 16, angefertigt.

Hierauf legte derselbe hallischen Kornbranntwein von Herrn Natho hier vor, der dem echten Nordhäuser in keiner Weise nachsteht.

Herr Mechanikus Drees hatte eine chemische Waage und Herr Sattlermeister Leopold eine Reißetasche ausgestellt. Die sich durch solche Arbeit auszeichneten und allgemeinen Beifall fanden.

Herr Giesecke zeigte die Leistungen einer Maschine zum Ausringen der Wäsche, die im höchsten Grade überraschend waren, indem

diese wollene Decken fast bis zur vollständigen Trockenheit ausgerungen wurden.

Der Vorsitzende Herr Oberbürgermeister v. Boff legte hierauf Rechnung über die Ausgaben und Einnahmen des verfloffenen Jahres, worüber die Versammlung Decharge ertheilte.

Nach Mittheilung des neuen Stats, der ebenfalls genehmigt wurde, wählte die Versammlung die aus dem Vorstande ausscheidenden Herren Dr. Kohnmann, Mühlenbaumeister Kühl, Drechslermeister Ritter sämmtlich wieder, worauf schließlich die Versteigerung der Doubletten aus dem Bezirke erfolgte. Die Neuwahl für das vierte statutenmäßig ausscheidende Vorstandsmitglied, findet in der nächsten Vorstandssitzung statt.

Nachrichten aus Halle.

In der vorgestrigen Nacht wurde hier ein sehr brutaler Exceß verübt, der den Verlust eines Menschenlebens besorgen läßt. In Folge eines unerheblichen Streites auf der Herberge wurde der Wirthschafter Hoppe von dem Zimmergesellen Richter beim Nachhausegehen in der gr. Ulrichsstraße Nachts 12 Uhr dreimal mit einem Genicksfänger gestochen, der eine in die Lunge eingebrungene Stich ist der lebensgefährliche.

Vorgestern wurde ein 18jähriger Bursche aus Passendorf von der hiesigen Polizei verhaftet, welcher der Brandstiftung zu Passendorf, und zwar einer dreimaligen, dringend verdächtig ist. Absicht der Bereicherung durch eine hohe Versicherungsprämie scheint das Motiv gewesen zu sein.

Wir hoffen nochmals, daß die Nachrichten über hiesige so schwere Verbrechen spärlicher kommen möchten.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. E. Fr.: Freitag den 24. März um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

Zu St. Ulrich: Mittwoch den 22. März Abends 6 Uhr Passionsandacht Herr Diaconus Schmeißer.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. März.

Kronprinz. Die Hrn. Majors v. Wangerow a. Schönebeck u. v. Seringen a. Burg. Hr. Baumeister Numstaedel a. Eisleben. Hr. Baron v. Firks a. Paris. Hr. Amtrath Diez a. Berlin. Hr. Director Behrend a. Barbh. Die Hrn. Kaufl. Frommtracht a. Leipzig, Rosenberg a. London und Stiesel a. Frankfurt.

Stadt Zürich. Hr. Fabrikant Hoffmann a. Stendal. Hr. Hauptmann z. D. Schilde a. Berlin. Hr. Deconom v. Kochow a. Brandenburg. Hr. Grubenbesitzer Henschel a. Dortmund. Die Hrn. Kaufl. Reinsberg a. Stettin, Bors a. Lüdenscheidt, Jacoby u. Jertz a. Berlin, Müller a. Guben u. Kuhles a. Reit.

Goldner Ring. Hr. Prof. Bürger a. Straßburg. Hr. Referendar Voigt a. Stettin. Hr. Amtmann Günsh u. Frau a. Schaaffstädt. Hr. Particulier Wagner a. Dresden. Die Hrn. Fabrikanten Mansfeld a. Leipzig, Leiritz a. Döbeln u. Reichmann a. Fürth. Die Hrn. Kaufl. Glöckner a. Zerbst, Pieper a. Duisburg a/Rhein, Edersdorf a. Breslau u. Heintze a. Wien.

Goldner Löwe. Hr. Deconom Dehlmann a. Paschleben. Die Hrn. Kaufl. Hulschinsky a. Berlin u. Straßburger a. Heidingsfeld.

Stadt Hamburg. Hr. Baron v. Beughem a. Berlin. Hr. Gutsbesitzer Emide a. Altleben. Hr. Eisenbahnunternehmer Nolte a. Altenbeden. Hr. Gener.-Agent Pasenau u. Hr. Fabrikant Laue a. Magdeburg. Hr. Holzhändler Meißner a. Friedeburg. Hr. Stallmeister Hajek a. Bamberg. Die Hrn. Kaufl. Herzfeld, Müller u. Cohn a. Berlin, Becker a. Cassel, Schüller a. Eöln, Knabe a. Plauen, Billing a. Eisleben, Lange a. Harburg, Boff a. Barmen, Prager a. Augustsehn, Becker a. Leipzig, Kolbe a. Hamburg u. Hester a. Magdeburg.

Mente's Hôtel. Hr. Goldarbeiter Thiel a. Steinau. Hr. Director Herrmann a. Erfurt. Frau Kindler nebst Tochter a. Frankfurt. Die Hrn. Pferdehändler Fränkel a. Berlin u. Smiths a. Hull. Hr. Lieutenant v. Wepfer a. Stuttgart. Hr. Fabrikant Koch a. Magdeburg. Hr. stud. jur. Schaer a. Jena. Die Hrn. Kaufl. Wertheim a. Mühlsefeld, Löwenberg a. Berlin, Werntal, Weber u. Wagner a. Magdeburg, Sommer a. Stettin, Wagner a. Altenburg, Bertram a. Dreisa und Einer a. Hofleben.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kaufm. Hoedl a. Brezenbach. Hr. Deconom Sochmann a. Raumburg. Hr. Fabrikant Paul a. Seebnig.

Zum blauen Hekt. Hr. Amtmann Kessler a. Bornstedt. Die Hrn. Kaufl. Hörnig a. Magdeburg, Meyer u. Frau a. Kallstadt u. Röchel a. Halle. Hr. Geschäftsmann Koefer a. Duedlinburg. Die Hrn. Deconomen Kothbe a. Döllnig u. Kanz nebst Frau a. Wiesenehna.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

In diesem Jahre wird das Kreis-Ersatz-Geschäft für den Stadt-Kreis Halle in den Tagen des **10., 11., 12. und 13. April c. Vormittags von 8 Uhr** ab im Saale der Restauration zum Bürgergarten vor dem Leipziger Thore abgehalten werden.

Sämmtliche hier geborenen, beziehentlich hier ortsangehörigen, sowie diejenigen Militairpflichtigen, welche sich hier temporair aufhalten und sich **zur Stammliste bereits angemeldet haben**, setzen wir hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß, daß sie von uns noch besonders zur Geseßlung werden beordert werden.

Diejenigen Militairpflichtigen anderer Kreise, welche hier in letzterer Zeit zugewandert und in Arbeit getreten, aber noch nicht in die Stammliste eingetragen sind, haben sich spätestens bis zum 6. April c. unter Weibringung ihrer bezüglichen Papiere in unserem Militair-Bureau in den Bureaustunden zur nachträglichen Aufnahme zu melden.

Reklamationen auf Zurückstellung, welche sich auf Unterstützung angeblich arbeitsunfähiger Eltern gründen, können nur dann auf Berücksichtigung rechnen, wenn Letztere der königlichen Kreis-Ersatz-Commission im Musterungstermine sich persönlich vorstellen.

Halle, den 20. März 1865.

Der Magistrat.

Auf dem städtischen Theile des Holzplatzes werden auch in diesem Jahre Plätze zu gewerblichen Zwecken verpachtet. Indem wir das Publikum hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß der Bürgermeister **Rummel** über die Bedingungen Auskunft giebt, während solche der Fischermeister **Wieske** in Betreff der Plätze giebt.

Halle, den 17. März 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Auction.

Das der Stadt gehörige am Moritzthor Nr. 3 belegene Haus soll

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen behufs dessen Abbruchs verkauft werden.

Halle, den 15. März 1865.

Der Magistrat.

Mittwoch den 29. März Nachmittags 2 Uhr versteigere ich Schmerstraße Nr. 43 im Geschäftslokale des Kaufmann Herrn **Dalchow** sämmtliche **Ladenutensilien und Repositorien** gegen baare Zahlung. Käufern ist die Ansicht schon von heute ab gestattet.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiff. u. gerichtl. Tax.

Auction.

Am Donnerstag den 23. März c. von Morgens 9 Uhr sollen in der Schmerstraße Nr. 13 bei **F. A. Sübner** die Restbest. sämmtl. Waaren, sowie die Ladeneinrichtung nebst Utens. geg. baare Zahlung versteigert werden. Auch kommen einige Mobilien u. Wirthschaftsgeräthe mit zur Versteigerung.

Einen Zuchthahn verkauft Francensstraße 5.

A u c t i o n.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmitt.
2 Uhr versteigere ich wegen **Localveränderung einer Familie Schulberg Nr. 17** alhier:

aus 6 Stuben gut erhaltene Möbel, als: Sekretaire, Büreaux, Sophas, Kleiderschränke, Spiegel, Bettstellen, Wasch- und andere Tische, Stühle u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparverein.

Wir ersuchen **sämmtliche** Mitglieder des Vereins, bis zum 1. April die Dividende für das Jahr 1864 in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr entweder zuschreiben zu lassen oder zu erheben.

Das Directorium.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparverein.

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zu einer **ordentlichen Generalversammlung**

Sonnabend den 23. März Abends 8 Uhr in der Restauration „zur Tulp“ bei Herrn **Rüttich** eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht für das Jahr 1864.
- 2) Wahl von drei Revisoren. §. 18 des Statuts.

**Das Directorium.
Der Verwaltungsrath.**

Ein Schreibbureau für 8 *fl.*, 3 Waarenkasten mit Böcken und verschiedenes Wirthschaftsgeräth steht wegen Umzug zu verkaufen
kl. Schloßgasse Nr. 5.

Einen Nußbaum verkauft Strohhofspitze 7 a.

Für Korbmacher.

Eine Partie **Puppenwagen, Wiegen und Schaukeln** billig zu verkaufen
Markt und Bärgeße Nr. 1.

160 Schock Kattennägel im Ganzen und einzeln billig
Bärgeße Nr. 1.

Alle Arten Nähmaschinen-Arbeit wird schnell und gründlich besorgt
gr. Berlin Nr. 8.

2 Hobelbänke zu verkaufen Martinsgasse 3.

Eine Ladeneinrichtung, bestehend aus 3 Glasschränken mit Kommoden, und eine 4seitige verschließbare Marktbude stehen billig zu verkaufen
Klausthorstraße Nr. 18.

Zwei große Hechbauer und mehrere kleinere zu verkaufen im Hospital Nr. 5.

Kleingehacktes Brennholz à Korb 4 *fl.* in der **Rüstner'schen** Mühle.

Elementar-Clavierschule.

Ein neuer **Curfus** beginnt den 3. April.

H. Fuchs, Leipzigerstraße Nr. 81.

Stückwäsche wird billig und sauber gefertigt
Bockshörner Nr. 2 am Kirchthor.

Möbel- und Pianoforttransporte werden gut besorgt von **C. Klingner,** Trödel Nr. 18.

1000 Thlr. werden auf erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Adressen unter A—Z in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein ordentlicher Knecht wird gesucht in der Detonomie, Strohhof, Kellnergasse Nr. 1.

Die Kinder-Garderobe, gr. Klausstraße Nr. 10,

ist zum bevorstehenden Kinder-Examen auf das Vollständigste assortirt.

H. Schröder, Schneidermeister.

Am heutigen Tage eröffnete ich meine **Papier-, Schreibmaterialien- u. Cigarren-Handlung** (früher Schmeerstraße 9) in meinem neuen Lokale **neue Promenade 10** (Eingang auch gr. Brauhausgasse 9) in dem neubauten Hause des Herrn **Landmann.** Streng reelle Bedienung wird wie bisher auch ferner mein Bestreben sein, und ersuche ich ein geehrtes Publikum auch um fernere Zuwendung seiner Gunst.

Halle, den 21. März 1865.

S. Pausly, neue Promenade Nr. 10.

Stablissement.

Einem hochgeehrten Publikum Halle's die ergebendste Anzeige, daß ich mich unter heutigem Datum hier als Maler etablirt habe und bitte bei vorkommenden Fällen um gütige Beachtung.

Halle, den 21. März 1865.

J. Herrmann, Maler,
Zapfenstraße 15.

Stablissement.

Da ich mich unterm heutigen Tage als Maler etablirt habe, so bitte ich ein geehrtes Publikum, mich bei vorkommenden Arbeiten mit Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, für prompte Bedienung und billige Preise zu sorgen.

Halle, den 21. März 1865.

W. Bettermann, Maler,
zweiter Saalberg 7.

Ich suche für meinen Müdel, welcher Ostern die lateinische Schule verläßt, in einer Buchhandlung eine Stelle als Lehrling. **S. Winter.**

Ein **Hausbursche** gesucht gr. Steinstraße 7.

Einen Lehrling sucht

General-Agentur der Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft

R. Rhens,
Barfüßerstraße Nr. 16.

Schlossermeister als Lehrherrn sucht lange Gasse Nr. 18.

Brehme.

Einen tüchtigen Schneidergesellen auf Herrenarbeit sucht

A. Kaiser, Schneidermeister, Dachritzgasse 14. Auch kann daselbst ein Lehrling placirt werden.

Eine tüchtige, geübte Putzmacherin welche selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht. Näheres
Barfüßerstraße Nr. 19.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag kann sich melden neue Promenade 10 im Laden.

Ein junges Mädchen, elternlos, aus achtbarer Familie, sucht bei wenigem Gehalt in einer anständigen Familie ein Unterkommen. Dieselbe versteht gründlich die Wirthschaft sowie alle feinen weiblichen Arbeiten. Näheres sagt

Frau **Wegger,** Leipzigerstraße Nr. 16.

Ordentliche Mädchen erhalten gute Stellen durch Frau **Wegger,** Leipzigerstraße 16.

Eine **ehrliche** Aufwärterin wird gesucht gr. Ulrichstraße Nr. 4, im H. rechts 3 Tr.

Ein in Hausarbeit und Küche erfahrenes Dienstmädchen kann sofort in Dienst treten

Königsstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Wirthschafterinnen, Haus-, Viehmädchen und Knechte sucht Frau **Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Ein Hausgrundstück mit Thoreinfahrt und geräumigem Hof wird zum 1. Juli er. zu mietthen oder zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten wolle man niederlegen **Klausthorstraße Nr. 1.**

Ein Mädchen oder Frau, die auf einer Nähmaschine arbeiten kann, findet bei gutem Lohn Beschäftigung Geißstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Anst. arbeitf. Mädchen erh. lohn. Stellen d. Frau **Schneil,** kl. Ulrichstraße Nr. 24.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren findet guten Dienst Vandwehrstraße 15 im Laden.

Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht ein Logis von einer freundlichen Stube, einigen Kammern, Küche u. zum 1. Juli er. Näheres in d. Exped.

Zu vermietthen

eine herrschaftliche Wohnung, hohes Parterre, mit oder ohne Pferdestall und Gartenpromenade
Weidenplan Nr. 9 a.

Eine schön eingerichtete herrschaftl. Wohnung, Bel-Étage, ist sofort oder 1. April zu vermietthen kleine Klausstraße 13.

Ein Keller nebst Einrichtung ist zum 1. April abzugeben. Näheres

kl. Schlamm Nr. 11, 2 Tr.

Stube und Kammer, möblirt, zu vermietthen

Leipzigerstraße Nr. 81.

Ein großer heizbarer Raum nebst Boden ist zu vermietthen

Barfüßerstraße Nr. 14.

Eine kleine Stube ist an eine Person den 1. April zu vermietthen

Viltinggasse Nr. 7.

Eine möblirte Stube an einen Herrn zu vermietthen

Bölbergasse Nr. 3, 1 Tr. hoch.

Möblirte Stube und Kammer zu vermietthen gr. Klausstraße Nr. 13.

Eine möblirte Stube und Kammer zu vermietthen

kl. Klausstraße Nr. 1.

Möbl. Stube und Kammer für Herren den 1. April zu vermietthen

Neunhäuser Nr. 5.

Mehrere freundliche Zimmer, gut möblirt, mit Kammern sind zu vermietthen

Parz Nr. 10, 1 Tr.

Zu dem einen Zimmer gehört Benutzung eines sehr guten Instruments (Pianoforte) in Flügelform.

Schlafstellen offen mit Kost Trödel 18, part.

Einen Ohrring gefunden Dienstmann 27.

Eine neue Pferdebede, mit Segelwand gefüttert, von der Leipzigerstraße bis nach der Raffinerie verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben

Kellnergasse Nr. 1.

